

Energiesstadt-Bericht

Re-Audit Stadt Zug

Kapitel 2: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiesstadt Gold

Erstellt am: 13.10.2015

Die Stadt

Stadt Zug

vertreten durch Stadtrat

Urs Raschle

beantragt durch

Trägerverein Energiesstadt
die erneute Erteilung des Labels Energiesstadt®

und beantragt beim

*Forum European Energy Award e. V.
die erneute Erteilung des Labels Energiesstadt® Gold
resp. des European Energy Award® Gold.*

Stadtvertreter

Vorname Name	Urs Raschle
Funktion	Stadtrat, Vorsteher Departement Soziales, Umwelt, Sicherheit (SUS)
Anschrift	Zeughausgasse 9, Postfach 1258, 6301 Zug
Telefon / Fax	041 728 22 51 / 041 728 23 91
e-mail:	urs.raschle@stadtzug.ch

Kontaktperson in der Stadt

Vorname Name	Walter Fassbind
Funktion	Leiter Umwelt und Energie, Stadt Zug
Anschrift	Zeughausgasse 9, Postfach 1258, 6300 Zug
Telefon / Fax	041 728 23 89 / 041 728 23 52
e-mail:	walter.fassbind@stadtzug.ch

Weitere Informationen auf der Internet-Seite der Gemeinde

<http://www.stadtzug.ch/de/umweltenergie/energie/energiesstadt/>

Energiesstadt-Berater

Vorname Name Beat Züsli
 Funktion Energiesstadtberater
 Anschrift St. Karlistrasse 8 6004 Luzern
 Telefon 041 410 10 54
 e-mail: beat.zuesli@bluewin.ch

Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	450.5 Pt.	
Für das Label Energiesstadt® notwendige Punkte (50%)	225.3 Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	337.9 Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte nach Audit)	364.7 Pt.	81.0 %

Entwicklung der Stadt als Energiesstadt

Jahr	Status	Möglich	Effektiv	In Prozent	Version Management Tool	Version Bewertungshilfe
1999	Zertifizierungsaudit	110.0 Pt	62.5 Pt	57 %		
2002	1. Re-Audit	429.5 Pt	256.3 Pt	60 %		
2006	2. Re-Audit	436.8 Pt	309.9 Pt	71 %		
2010	3. Re-Audit	439.1 Pt	315.5 Pt	72 %	2005/2009	2010
2011	4. Re-Audit 1. Gold-Audit	439.3 Pt	337.7 Pt	77 %	2009	2010
2015	5. Re-Audit 2. Gold-Audit	450.5 Pt	364.7 Pt	81 %	2012	2014

Claim der Energiesstadt

Der von der Stadt bestehende Claim (entsprechend dem Manual Logo Energiesstadt) ist:
 Energiesstadt Zug, Gold, european energy award

Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Zielvorgaben (qualitativ und quantitativ, entsprechend Leitbild, Legislaturzielen, Energiekonzept...)
 Quantitative und qualitative Zielsetzungen sind in der Energiestrategie 2050 enthalten. Diese wurde unter Einbezug der Energiekommission erarbeitet und im Mai 2010 vom Stadtrat verabschiedet. Die Zielsetzungen basieren auf dem Konzept der 2000-Watt-Gesellschaft und beinhalten auch den Mobilitätsbereich. Am 15. Mai 2011 wurde von der Stimmbewölkerung die Initiative "2000 Watt für Zug" angenommen, welche den Absenkpfad in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft vorgibt. In diesem Zusammenhang erfolgte eine intensive Medienberichterstattung. Ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht mit Indikatoren (Basis ist Cercle Indicateurs) wurde im Jahr 2014 mit den Daten von 2013 erstellt. Die Aktualisierung ist alle zwei Jahre vorgesehen.

Wichtigste Aktivitäten der nächsten Jahre (Highlights aus dem energiepolitischen Aktivitätenprogramm)

1.2.1 Energieplanung

Vorprojekt und Bauentscheid Energieverbund

1.3.1 Grundeigentümergebundene Instrumente

Nachhaltigkeitskriterien in der Bauordnung: Bestehende zusammenfassen und ergänzen

1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung

Erarbeiten eines Bestellerleitfadens (Nachhaltigkeitskriterien im Wettbewerbsverfahren)

2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude

GEAK/DISPLAY für Verwaltungsbauten und Schulen erstellen. Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz wird für relevante Gebäude angewendet.

2.3.1 Öffentliche Beleuchtung

Neue Möglichkeiten der Strassenbeleuchtung (z.B. Bewegungssensor) als Pilot umsetzen.

3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet

Zuger Solarstromprodukt schaffen

3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet

Nutzung des Seewassers für Wärme- und Kälteversorgung (Vorprojekt Energieverbund).

4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung

Einführung von Carpooling-Angebot für Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit Kanton. Zwei Flyer für Personal Verwaltungsgebäude Zeughausgasse 9.

4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung

Integration der Thematik Velo im Zuger Ortsplan. Statistische Erhebung zum Veloverkehr (Mobilitätsbuchhaltung).

5.2.1 Einbezug des Personals

Ideenpool für CO₂-Senkungsmassn. (Fonds aus CO₂-Rückvergütung) bekannt machen.

6.2.1 Institutionen im gemeinnützigen Wohnungsbau

Kooperation mit Genossenschaften stärken - Ideenpool erstellen.

6.3.2 Professionelle Investoren und HausbesitzerInnen

Energieberatung für Stockwerkeigentümerschaften anbieten. Workshop mit lokalen Investoren zum Thema 2000-Watt-Areale.